



mo.ë (<http://press.moe-vienna.org/>)  
Thelemangasse 4/1-3, 1170 Wien, Österreich  
Verein picapica | ZVR-Zahl 314513218  
[contact@moe-vienna.org](mailto:contact@moe-vienna.org)

## PRESSEMITTEILUNG

### **Der Kunst- und Kulturverein mo.ë droht seine Räumlichkeiten Ende 2015 zu verlieren – für die Wiener Kulturlandschaft wäre das ein großer Verlust.**

In den letzten fünf Jahren ist mit dem mo.ë ein wichtiger Ort für Produktion und Experiment entstanden, der sich an unterschiedliche Öffentlichkeiten wendet. Ein Arbeits- und Veranstaltungsraum der freien Szene, den Wien unbedingt braucht!

Die ehem. K.u.k. Orden- u. Medaillenfabrik Mandelbaum in der Thelemangasse 4 soll von der Immobilienfirma Vestwerk „aufgewertet“ und in Luxuslofts umgewandelt werden.

Davon betroffen sind die Mieter\_innen des Hauses und der Verein picapica, der das mo.ë betreibt. Die Existenz eines transdisziplinär agierenden Kunstvereins und die Erhaltung von leistbarem Wohn- und Arbeitsraum in der Hernalser Nachbarschaft steht auf dem Spiel. Auch die öffentliche Zugänglichkeit eines Ortes, an dem sich die Wiener Stadt- und Bezirksgeschichte jenseits des Gürtels ablesen lässt, ist bedroht. Die von der Familie Mandelbaum erbaute Fabrik ist Schauplatz der in dem Roman „Ewigkeitsgasse“ erzählten Familiengeschichte Frederic Mortons.

Wiens Kulturlandschaft wird ein Versuchsfeld verlieren - einen Knotenpunkt, der Architektur, bildende und darstellende Künste, Forschung, Literatur und Musik mit internationalen Szenen verknüpft.

Für die Zukunft des mo.ë in den Räumlichkeiten der Thelemangasse 4 haben wir vergangenen Samstag eine Petition gestartet (aktuell über 1000 Unterschriften), die auf [www.moe-vienna.org](http://www.moe-vienna.org) und <http://petition.moe-vienna.org> unterzeichnet werden kann.

Aus gegebenem Anlass beschäftigt sich unser Dezember-Programm „HAVE YOU SEEN OUR HOUSE?“ mit Fragen der Raumproduktion, Teilhabe und Kulturpolitik. Das vollständige Programm mit Workshops und Veranstaltungen finden Sie auf [www.moe-vienna.org](http://www.moe-vienna.org).

Eröffnung: Di, 1. Dezember, 19.00  
<http://www.moe-vienna.org/>

Wir hoffen auf breite Unterstützung,

mo.ë

## RECHTLICHE SITUATION / CHRONOLOGIE

Hauptsächlicher Streitpunkt mit dem Eigentümer ist das Urteil eines magistratischen Schlichtungsstellenverfahrens, das vom Trägerverein picapica 2011 angestrengt wurde, da das Gebäude zahlreiche Mängel aufwies (die teilweise von den Vereinsmitgliedern auf eigene Kosten renoviert wurden). Am Ende dieses Verfahrens stand eine mehrseitige Liste an Mängeln, die der damalige Eigentümer beseitigen hätte müssen, um den vollen Mietzins einheben zu können. Der damalige Anwalt des Vereins setzte ein Schreiben auf, in dem eine Mietzinsreduktion aufgrund der bestehenden Mängel geltend gemacht wurde. Die Fabrik wurde daraufhin an die Firma Vestwerk verkauft. Die Mietzinsreduktion wurde seitens des (neuen) Eigentümers nie bestätigt, allerdings auch nie beeinsprucht. Vom Verein wurde jahrelang der verminderte Mietpreis gezahlt. Es wurden von dem Eigentümer keine Mängel behoben und keine Zahlungsaufforderungen gestellt. Einige Monate vor Mietende wurde eine Zahlungsaufforderung über die Differenz von mittlerweile über €40.000 gestellt. Gespräche über eine etwaige Verlängerung des Mietverhältnisses wurde an die Zahlung dieser virtuellen Schuld geknüpft.

Die Mängel bestehen nach wie vor. Auch das Urteil des Schlichtungsstellenverfahrens ist weiterhin aufrecht, wurde vom Verein jedoch nie exekutiert. Der besagte ehemalige Rechtsberater des Vereins, der jenen Brief unterschrieben hat, in dem die Mietzinsreduktion geltend gemacht wurde, ist nun Teilhaber der Firma Vestwerk.

Im mo.ë wurden in den vergangenen 2 Spielzeiten rund 400 Veranstaltungen mit ca. 25.000 Besuchern durchgeführt. In Anbetracht der Fördersituation war dieses Programm nur auf Grundlage der Mietzinsreduktion, sowie der Selbstaussbeutung der Vereinsmitglieder möglich.

Letztlich läuft der Konflikt auf die Frage hinaus, ob das mo.ë öffentliches Interesse repräsentiert und ob dieses mit dem privat(wirtschaftlichen) Interesse Einzelner aufzuwiegen ist. In der historischen Fertigungshalle der alten Metallfabrik Mandelbaum sollen drei (!) Wohnungen entstehen. Zu diesem Zweck werden auch die Mieter\_innen im Vorderhaus und über der Halle mit unlauteren Mitteln aus dem Haus gedrängt. Von Seiten der Politik wurde bisher kein entschiedener Schritt getan, um diesen stadtdenkmalsgeschichtlich bedeutsamen Ort für die Öffentlichkeit zu erhalten bzw. ihn weiterhin für Veranstaltungen der interdisziplinären freien Wiener Kulturszene zu betreiben.